

Muss man irgendetwas zur Diskussion um die Einführung einer Impfpflicht sagen? Ich denke eigentlich nicht. Eigentlich sollte eines selbstverständlich sein, wenn es um einen Eingriff in den eigenen Körper geht: Nein heißt Nein bzw. „My Body my Choice“ (mein Körper meine Entscheidung). Dass eine Impfpflicht überhaupt diskutiert (und wahrscheinlich eingeführt) wird, ist eine erschreckende Entwicklung.

Und ja, für die Spitzfindigen unter euch, die sagen, alles halb so schlimm, ist ja kein „Impfzwang“ sondern *nur* eine „Pflicht“. Es kommt ja keine Polizei zu dir nach Hause, hält dich fest und steckt dir die Nadel rein – das wäre dann *Zwang*, aber eine *Pflicht*, das ist was ganz anderes.... Ihr könnt mir ehrlich gestohlen bleiben.

Nicht dass ein Zwang nicht genauso unverhohlen diskutiert wird.

So überlegte z.B. Draghi in Italien offen, Impfkommmandos von Haus zu Haus zu schicken, um die Leute durchzuimpfen. Etwas, das in anderen Teilen der Welt bereits praktiziert wurde. Man sehe sich z.B. Videos der „Operation Homebound“ an, bei der bereits im April 2021 in Los Angeles, USA, Menschen mit Behinderung unter Beteiligung des Sheriff-Departments durchgeimpft wurden. Die netten Sheriffs von Nebenan, die dann auch mal zupacken und fixieren, wenn es sein muss. Danach grinsen sie dann noch unverhohlen fürs Foto und winken in die Kamera.

Es soll hier auch nicht um Gründe gehen, wieso sich Menschen nicht die Spritze(n) setzen lassen wollen.

*Ich will nicht.* Mehr braucht es nicht. Das muss reichen. Egal wie unvernünftig oder unverantwortlich man das finden mag. Alles andere ist autoritär. Autoritär weil es die Tür (vielleicht ganz real, wenn z.B. in Italien das Impfkommmando bei dir läutet) öffnet für einen Zu- und Eingriff in den Körper jedes Einzelnen, ohne deren Zustimmung. Und was ist ein Eingriff in den Körper ohne Zustimmung der betroffenen Person anderes als ein Übergriff?

Und ja, wieder für die Spitzfindigen: man kann das natürlich als Zustimmung zum Eingriff bezeichnen, wenn Leute, die sich eigentlich nicht impfen lassen wollten, es dann doch tun. Wenn sie dann wie alle anderen auch den Wisch unterschreiben, dass sie die Verantwortung für die experimentellen Spritzen übernehmen. Man muss dafür halt einfach ignorieren, dass viele von ihnen über Wochen und Monate lang weichgekocht, medial als Todesengel und was noch alles bezeichnet wurden, ihnen die Kohle ausgeht, das Arbeitsamt ihnen im Nacken sitzt, bzw. hohe Verwaltungsstrafen drohen, etc..

*Ich will nicht.* Wer diese Grenze überschreitet, und die Äußerung eines Menschen nicht stehenlassen kann, ist ein Feind. Wer „Ungeimpfte“ von Oben herab „aufklären“ will (weil man ja davon ausgehen muss, dass wer gegen die „Vernunft“ handelt dumm, asozial und randständig ist), ist ein Feind. Wer sie notfalls mit Zwang (ähhh, sorry, Pflicht) zum eigenen Glück (und dem der Gemeinschaft) zwingen will, ist ein Feind. Ein Feind der Freiheit. Ein Feind der Autonomie und Selbstbestimmung jedes Einzelnen. Ein Feind der freien Vereinigung unter den Menschen.

Und damit ein Feind von uns.

## Feuer für die Polizei

Auch die Polizei braucht sich nicht benachteiligt fühlen, sie wurde von nach Freiheit strebenden Angreifer\*innen nicht vergessen. Zum Beispiel brannten am 13.12. in Nürnberg zwei Funkmasten, die dem von den Bullen genutzten Behördenfunknetz dienen. „All Cops are Targets“, endet eine Erklärung dieses Angriffs. Und das sind sie in der Tat. Kurze Zeit vorher, Ende November, wurde in München etwa der in der Nähe einer Bullenwache abgestellte Privat-PKW einer Polizistin abgepackelt.

## Angriff auf Knastplaner in Dresden

In Dresden wurden im September die Räumlichkeiten des Ingenieurbüros Rathenow in Brand gesteckt. Die Firma ist unter anderem in die Planung eines in Bau befindlichen Knastes in Zwickau involviert.

# KURZSCHLUSS

im Netzwerk der Herrschaft! Jenseits jeder Politik und Ideologie!

## Einlass nur mit Corona-Pass??? Fickt euch!

Überall fragen sie nach den „Nachweisen“. 3G, 2G, 2G+, CovPass, Impfnachweis...Wir haben darauf keinen Bock! Es ist eine persönliche und intime Entscheidung, ob man sich impfen lässt und geht niemanden außer dir etwas an. Wir bewegen uns in Richtung einer dystopischen Gesellschaft in welcher alles und jede\*r mit QR-Codes reglementiert und kontrolliert wird. Ein paar Pixel auf dem Smartphone werden zur Richtschnur, ob man rein darf oder nicht, ob man „gesund“ oder „ungesund“ ist, „gut“ oder „böse“. Überall werden wir überprüft, kontrolliert, ausgeschlossen und getestet – das Ergebnis ist eine perfekte Kontrollgesellschaft. *Welcome to 1984 – diesmal demokratisch.* Dein Smartphone ist dein Telescreen, glaub ihm, die Propaganda der Experten ist die einzige „Wahrheit“. Unsere Unterdrückung wird „Freiheit“ genannt. Und das Sterben an den Grenzen sichert unseren „Frieden“. Und du sollst gefälligst alleine zu Hause bleiben, immer eingesperrt in deiner digitalen Konservenbüchse. Alles online, alles steril. Alles gehorsam, alle schön brav.

Wir spielen da nicht mit. Uns versetzen sie nicht in Panik, wir sperren uns nicht ein. Wirkliche Solidarität bedeutet gegen diese Welt der Tyrannei zu kämpfen, allen Widrigkeiten zum Trotz.

## Zwei empfindliche Schläge gegen die Rüstungsindustrie in Bremen

Anfang Dezember brennen in Bremen auf dem Gelände von MAN mehrere Bundeswehrfahrzeuge, die dort abgestellt waren, nachdem sie in Brand gesetzt wurden. In der Nacht auf den 01. Januar dann, werfen Unbekannte mehrere Brandsätze durch Fenster in Büroräume des Raumfahrt- und Rüstungskonzerns OHB, der satellitengestützte Systeme für Militär und andere Sicherheitsbehörden entwickelt. Bei dem Brand entsteht ein Millionenschaden.



Zwischen September und Dezember kam es in Wien wiederholt zu Sabotagen gegen die Ladeinfrastruktur für Elektroautos in der Stadt. Mehr als sechs Ladestationen wurden von Unbekannten mit Feuer angegriffen und zerstört.

## Bleibt gesund!

Ein guter Witz

*Während die EU-Kommission Atomkraftwerke als "grün" einstufen will, fragt man sich, warum ausgerechnet bei Corona so ein Wirbel um unsere Gesundheit gemacht wird...*

Während uns über alle Kanäle eingehämmert wird, dass der Mensch dem Menschen ein Virus, und dass die Personen, die uns am nächsten stehen, bereits unsere Mörder von morgen seien; während die Sorge um unsere Gesundheit und der Schutz vor Tod und Erkrankung zur Haupttriebkraft für die – bereits lange „vor Corona“ beschlossene und vorangetriebene – digitale Umstrukturierung und den aktuellen Angriff auf unsere letzten sogenannten „Freiheiten“ erklärt wird; während also alle Welt mit dieser „Gesundheitskrise“ drangsaliert wird, wird auch kräftig an einer anderen Umstrukturierung aufgrund einer anderen „Krise“ gearbeitet: der Umstellung der Strom- und Wärmeerzeugung sowie des Betriebs von Maschinen und Fahrzeugen auf nicht-fossile Brennstoffe, zur Reduzierung des CO<sub>2</sub>-Ausstoßes. *weiterlesen auf S. 2*

## Das CO<sub>2</sub> muss weg!

Die Zerstörung des Planeten durch die industrielle Zivilisation, deren verheerende Auswirkungen niemandem verborgen bleiben, haben die Entscheidungsträger dieses Planeten auf einen ihnen nützlichen Slogan heruntergebrochen: das CO<sub>2</sub> muss weg! Um jeden Preis und schnellstmöglich. Und so wie es in der Logik dieser Bürokraten nun mal ist, braucht man etwas nur als „grün“ zu definieren, damit der gewünschte Effekt auch eintrete, oder zumindest die Gemüter beruhigt sind, und man kann alles so betrachten, dass es dann auch logisch erscheint. So auch mit Atomkraftwerken. Wenn man den Bau der Atomkraftwerke, den Abbau, die Anreicherung und den Transport des Urans einfach nicht betrachtet, so stößt ein AKW kein böses CO<sub>2</sub> aus. Und da scheint es nur folgerichtig, dass die EU-Kommission vorschlägt, Atomkraftwerke als „klimafreundlich“ und „nachhaltig“ einzustufen, was bedeutet, dass Investoren, die Atomkraftwerke bauen wollen, Förderungen und sonstige politische Unterstützung zur Realisierung ihrer Projekte erhalten können. Gut dreiunddreißig Jahre nach Tschernobyl, elf Jahre nach Fukushima und siebenundsiebzig Jahre nach der ersten Zündung und dem ersten Einsatz einer Atombombe, also gut einem dreiviertel Jahrhundert mit leckenden und explodierenden Atomkraftwerken, Strahlenkrankheit, Mutationen, steigenden Krebsraten und direkt oder indirekt von Kerntechnologien verursachten Todesfällen, mit der radioaktiven Verstrahlung ganzer Landstriche, Gewässer, Inseln und Teile des Ozeans, dem jährlich immer weiter anwachsenden Berg an hoch radioaktivem Atommüll und der Fähigkeit mittels Atomwaffen den Planeten vollständig auszulöschen, mag man zunächst ein wenig verwundert sein über die Einschätzung der Kernenergie als „klimafreundlich“. Doch dann erinnert man sich der allgemeingültigen, tausendfach, millionenfach, mantrisch wiederholten Losung zur Bekämpfung der „Klimakrise“: das CO<sub>2</sub> muss weg! Nichts anderes zählt.

## Fortschritt als Allheilmittel

Und während man politisch und öffentlich angesichts der Dringlichkeit der drohenden CO<sub>2</sub>-Apokalypse wohl das bereits so viel länger über uns schwebende Damoklesschwert des Risikos der atomaren Apokalypse vorzuziehen scheint, wundert man sich doch ein bisschen, dass ausgerechnet beim Thema Corona so ein Wirbel um unsere Gesundheit

und unseren möglichen Tod gemacht wird. Das ist ja auch sonst nicht so wichtig. Ob es nun um steigende Krebsraten rund um Atomkraftwerke geht, um die tausende Jahre anhaltenden Gesundheitsgefahren, die vom Atommüll ausgehen, um die Verseuchung von Grundwasser und Böden durch die (Chemie-)Industrie, um die Abholzung von Wäldern, den (massiven) Einsatz von hochgiftigen Pestiziden... Die fortschreitende Vergiftung unserer Lebenswelt durch die Industrie und die Technologie und die Folgen für unsere Gesundheit – sie werden zum statistischen Phänomen erklärt, der Zusammenhang zwischen Verseuchung und Erkrankung geleugnet, Studien gefälscht, Vorkommnisse verharmlost oder verschwiegen, es wird gelogen und betrogen. Diese Gesundheitsgefahren, sie seien halt der Preis für den so hoch gelobten Fortschritt, und dank immer ausgefeilterer Technologien und Wissenschaften ließen sich diese sogenannten „Zivilisationskrankheiten“, die der „Fortschritt“ überhaupt erst verursacht hat, zukünftig bestimmt in den Griff bekommen.

So schwärmen die Befürworter der mRNA-Impfstoffe von deren Möglichkeiten bei der Krebstherapie, während sie gleichzeitig immer mehr Infrastruktur errichten, die krebserregend ist oder sein kann. Die

### Sabotagen gegen die Profiteure der Zerstörung unserer Umwelt und Wälder

Bereits im August brannte in München in einem Kieswerk, das an den wegen dem Kiesabbau rodungsbedrohten Forst Kasten angrenzt, ein Förderband auf einer Länge von rund 600 Metern. Anfang November brannte in einem weiteren Kieswerk bei München-Oberhaching ebenfalls ein Förderband, mehrere Baummaschinen, sowie Gebäudeteile des Kieswerks. Bei Graz wurden gegen Ende des Jahres zwei Bagger, die mit dem Bau des Murkraftwerks Gratkorn beschäftigt waren, abgefackelt, in Köln brannte ein Fahrzeug des (Straßen-)Bauunternehmens Strabag, das am Bau der A49 beteiligt ist, für die im Dannenröder Forst Waldflächen gerodet werden sollen. Anfang Januar 2022 zerstachen Unbekannte wiederum im Forst Kasten bei München die Reifen eines forstwirtschaftlichen Fahrzeugs, mit dem Baumfällarbeiten durchgeführt werden und hinterließen Parolen wie „Den Wald verteidigen“ und „Verpisst euch“. Ebenfalls Anfang Januar brannte in Wuppertal ein Ticketautomat als ein „Vorgeschmack“ darauf, was im Falle der Räumung des nahegelegenen Osterholzes droht. Das Osterholz ist besetzt, um eine Rodung für die Errichtung einer Halde eines nahegelegenen Steinbruchs zu verhindern.

Kapitalismus geformt hat. Seitdem der Mensch sesshaft geworden ist, hält er Tiere – und diese Tierhaltung ist ausschließlich profitorientiert, sprich, jedes Jahr werden Milliarden Tiere getötet und geschlachtet, welche auf engstem Raum zusammengepfercht leben – vollgepumpt mit Antibiotika, gezüchtet um möglichst schnell möglichst dick zu sein und in industriellen Massenanlagen eingesperrt. Oft entstehen an solchen Orten multi-resistente Keime, springen dann auf den Menschen über und verbreiten sich dann rasant... sogar immer rasanter, denn der Mensch von heute ist flexibel und arbeitet mal hier, mal dort und vor allem die Waren und (Tier-)Produkte müssen möglichst schnell überall hangelangen. Alle fliegen überall hin und die Waren und das Essen, was wir in uns reinstopfen, kommen vom anderen Ende der Welt. Und wenn ersteinmal ein paar Menschen infiziert sind, sind gleich die Massenkrank... denn letztendlich sind die Lebensbedingungen der armen Menschen denen der Mastschweine gar nicht so unähnlich: Eng zusammengepfercht wohnen sie in riesigen Wohnblocks, quetschen sich in U-Bahnen, Fabriken, oder Schulen und von der Arbeit sind sie ausgelaugt, gestresst und erschöpft. Zudem ist der Mensch von heute innerhalb seines sterilen Lebensumfeldes dank totaler Entfremdung von natürlichen Lebensbedingungen und der Abwesenheit nicht-industrieller Ernährung von Allergien geplagt und mit einem redlich schlechten Immunsystem und maximalen Unwissen über den eigenen Körper und mögliche Krankheiten gesegnet. Und plötzlich ist die Seuche überall! Doch anstatt daraus zu schlussfolgern, dass Massentierhaltung eine scheiß Idee ist und dass die Vernetzung und Massenmobilität Gefahren birgt – dass es vielleicht sogar schlauer wäre, dezentralisierte, nicht-metropolitane und nicht-industrielle Lebensformen anzustreben, die im Einklang mit der Natur und einem selbst stehen – nutzte und nutzt der Staat die Seuche um die Lebensstätten der infizierten Untertanen in Knäste zu verwandeln: Der Staat hat seit jeher gewusst bei drohenden Pandemien den Ausnahmezustand auszurufen und ein strenges Disziplinarregime einzuführen: In der Pest, die immerhin ein Drittel der europäischen Bevölkerung vernichtete, wurde jeder in seinem Haus eingesperrt und die staatlichen Lakaien wanderten umher, um zu kontrollieren, ob die Quarantäne auch eingehalten wurde. Sie schauten in die Häuser, überprüften, wer denn wo wohnt und schrieben Nummern auf die Häuser – der Beginn der Hausnummerierungen. So wurde die Stadt zu einem

Netz von undurchlässigen Zellen. Jeder ist an seinen Platz gebunden. Wer sich rührt, riskiert sein Leben: Ansteckung oder Bestrafung. Dieser geschlossene, parzellierte und lückenlos überwachte Raum, innerhalb dessen jedes Individuum ständig erfasst, geprüft und unter die Lebenden, die Kranken und die Toten aufgeteilt wird – dies ist das Modell einer Disziplinierungsanlage und immer noch die Grundidee der staatlichen Coronapolitik. Nur dass die lückenlose Kontrolle des Raumes und der Individuen zunehmend technologischer wird und von Handys, Funkzellen, Kameras und Apps übernommen wird und diese schrittweise die Rolle der überwachenden Autorität einnehmen.

## Hoffen heißt handeln

Wenn wir die Freiheit im Angesicht der uns umgebenden Verblödung und massenhaften Kontrolle behaupten wollen, denke ich, dürfen wir uns auf niemanden anders verlassen als auf uns selbst. Verantwortung für das eigene Leben und die eigenen Taten zu übernehmen, heißt die Hoffnung nicht von fremden Faktoren oder den Herrschenden und ihrer Politik abhängig zu machen. Die Welt hat sich noch nie von selbst hin zum besseren verwandelt und erst recht nicht, wenn Resignation und Angst vorherrschen. Jede freiheitliche Regung ist vom Individuum abhängig, vom Individuum, welches eigene Wege geht und sich mit anderen zusammenschließt um die eigenen Vorstellungen in die Praxis zu setzen. Jede soziale Revolte beginnt individuell und wird von Individuen getragen, jeder sozialen Veränderung und Umwälzung gehen soziale Dynamiken voraus – wenn wir uns nicht selbst bewegen, bewegt sich gar nichts. Es wird kein Ende des Ausnahmezustandes geben – es wird nur Revolten geben, welche im Angesicht von Verarmung und Verhärtung der sozialen Bedingungen eskalieren. Aber diese entladen sich meist nicht in unserem Hinterhof, sondern da, wo wir es gerade nicht erwarten. Doch sind wir fähig an diese Revolten anzuknüpfen?

Wenn wir keinerlei Illusionen über die schrittweise Verbesserung des Zustandes haben, liegt es an uns im hier und jetzt zu leben. Und auf uns selbst zu vertrauen. Auf uns und unsere Ideen, unser Gefühl, unser Verlangen, unsere Motivationen und Taten – daraus können wir vielleicht Hoffnung schöpfen. Diese können dem Albtraum vielleicht ein Ende bereiten, denn von alleine wird er nicht aufhören...

en „disruptiven Innovationen“ und eine strenge Unterteilung in gesellschaftliche Verliererinnen und Gewinnerinnen. Wir werden diese Zukunft nicht erreichen, wir befinden uns schon in ihr. Die Tendenz ist klar, der Grundstein ist gelegt. Das war auch schon vor dem Virus so und wäre auch ohne ihn so gewesen. Doch der Prozess wurde um ein Vielfaches durch den pandemischen Ausnahmezustand beschleunigt. In diesem Sinne: Welcome to the future!

## Über Propaganda

Heutzutage von Propaganda zu sprechen bedeutet für eine Verschwörungstheoretikerin gehalten zu werden. Aber das ist wiederum das Ergebnis von Propaganda. Aber gehen wir einen Schritt zurück: Was ist Propaganda? Propaganda oder PR ist die Kunst jemanden etwas glauben zu machen. Dies kann einerseits durch Medien (Fernsehen, Nachricht-



ten, Zeitung, Radio, Plakate etc.), durch Unterricht oder Massenevents oder auch allein durch die Art und Weise wie über etwas geredet wird und welche Begriffe verwendet werden geschehen. Es geht letztendlich darum jemandes Wahrnehmung so zu verändern, so dass die Person in Bezug auf eine bestimmte Thematik weder eine eigenständige Meinung hat, noch sich selbstständig verhält, sondern einer vorgegebenen Linie folgt. Im Bereich des Konsums ist Werbung letztendlich nichts anderes als Propaganda: Zum Beispiel dass Tablette XYZ das ultimative Mittel gegen Kopfschmerzen ist. Oder dass sich beim Geruch von Parfum XYZ jede und jeder verliebt. Auch Politik bedient sich Propaganda, gerade im Kontext von Kriegen: Die Partei XYZ ist die einzige, welche deine Sicherheit garantieren kann. XYZ bedroht unsere Freiheit, deswegen müssen wir aufrüsten. Und auch im pandemischen Ausnahme-

zustand benutzt der Staat extrem viel Propaganda: *Bleiben Sie zu Hause! Lassen sie sich impfen! Und nachimpfen! Und boostern! Und Frei-testen! Das Partyvolk ist schuld an der Pandemie! Die Reiserückkehrer sind schuld an der Pandemie! Die Ungeimpften sind schuld an der Pandemie!* Es wird eine Redensart entwickelt, welche einem Schwarz-Weiß-Denken gleich nur „Gesund“ und „Ungesund“; „Getestet“ oder „Nicht-Getestet“; „Geimpft“ oder „Ungeimpft“; „Solidarisch“ oder „Verschörungstheoretiker“ kennt. Es ist relativ einfach sich „richtig“ und „solidarisch“ zu verhalten – und alle, die das nicht tun, sind entweder „unverantwortlich“, „rechts“, „Schwurbler“ oder „Corona-Leugner“. So wird letztendlich das Diskutieren verschiedener Lebensrealitäten, Wahrnehmungen und Bedürfnisse zu Gunsten der staatlichen Redensweise aufgegeben und alle anderen von dieser „richtigen“ Redensweise abweichenden Gedanken als bescheuert gebrandmarkt – ist der Sündenbock gefunden, ist die Spaltung der Gesellschaft vollbracht. So kann sich der Staat als omnipotenter Beschützer aufspielen und in guter alter Tradition seine Feinde als geistesgestört, kriminell, extremistisch und terroristisch... äh, faschistisch kategorisieren. Allein die Verwendung des Begriffs Solidarität im Zusammenhang mit der Coronapandemie ist ein Produkt der Massenpropaganda: Reiche, weiße Menschen, die sich zu Hause einsperren und auf Amazon shoppen, fühlen sich solidarisch, weil sie sich eine Spritze geben, während ein paar hundert Kilometer entfernt Flüchtlinge an den Grenzen verrecken und Aufständische von Bullen erschossen werden. In einem der Propaganda geschuldeten Schwarz-Weiß-Denken behaupten sie, dass die „Ungeimpften“ an den Corona-Toten schuld seien und an der Pandemie überhaupt – und der Staat ist letztendlich erfolgreich daran von seinem eigenen Versagen und dem andauernden Abbau des Gesundheitssystems abzulenken. Während zu Beginn des Ausnahmezustandes noch etwas von gesellschaftlicher Wut zu spüren war, ist seit der medial vorangetriebenen Spaltung in „Geimpfte“ und „Ungeimpfte“ kaum noch etwas von der Wut über staatliche Repression zu spüren – zumal diese Repression auch vom Impfstatus abhängt.

## Die Seuche ist der Staat!

Schuld an der Pandemie sind jedoch weder Ungeimpfte noch feiernde Jugendliche – die Gründe für das Aufkommen des Großteils aller Seuchen liegen in den Lebensbedingungen, welche der industrielle

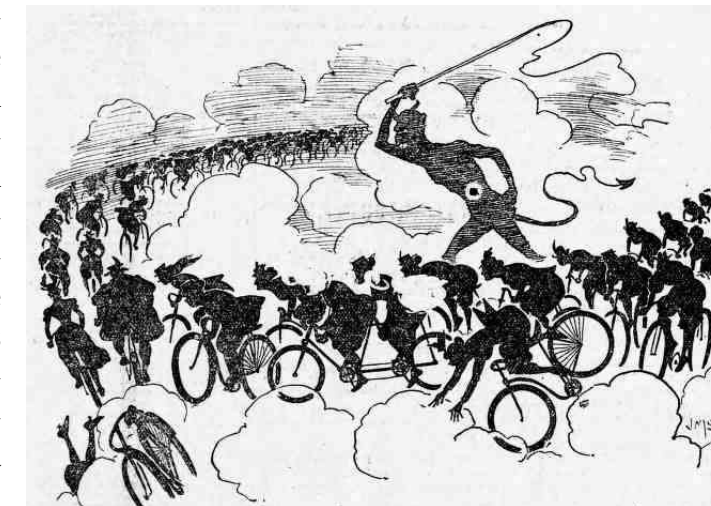
ja einzeln betrachtet immer irgendwelche – willkürlich festgesetzten und nach den Wünschen der Industrie oder dem Willen der Politiker oder anderer Akteure kontinuierlich hochgeschraubten – Grenzwerte nicht überschreiten, jedoch nie in ihrer Kombination betrachtet werden. Dass unterschiedliche, sogenannte „Umweltfaktoren“ die Sensibilität eines einzelnen Körpers, diese oder jene Krankheit zu bekommen, beeinflussen, insbesondere wenn mehrere gleichzeitig auftreten, ist hinreichend bekannt, wird aber bei der „Problemlösung“ geflissentlich ignoriert. Abgesehen davon, dass diese technologische Gesellschaft derart organisiert ist, dass man nur von Fachidioten umgeben ist, die einen winzigen Teilbereich sehr gut zu kennen meinen, von allem anderen aber keine Ahnung haben und sich nicht für interessieren, gibt es natürlich auch keinen Willen, die eigentlichen Konsequenzen zu ziehen, würde man die Gesundheit der Menschen und das Überleben des Planeten tatsächlich als so wichtig erachten: nämlich diese ganze industrielle Maschinerie, die in ihrer Gesamtheit absolut lebensfeindlich ist, zu zerstören.

## Die Gesundheitspropagandamaschinerie

Was bedeutet das also, wenn unsere Gesundheit in einem Fall – der „Gesundheitskrise“, mit der sie uns seit gut zwei Jahren quälen – der Maßstab aller Dinge ist; so wichtig, dass sogar alle Menschen zuhause eingesperrt werden und alle direkten Kontakte durch technologisch vermittelte ersetzt werden sollen, sowie einfach alles, was sich unsere Machthaber als „demokratische“ Grundprinzipien sonst so auf die Fahnen schreiben, um ihre Herrschaft als die „gute“ zu rechtfertigen, einfach mal über Bord geworfen wird; und in einem anderen Fall – der Atomtechnologie, oder allgemeiner in allen Bereichen der Industrie – so wenig Bedeutung beigemessen wird?

Es bedeutet wohl, dass Gesundheit nur dann für die Herrschenden von Interesse ist, wenn sie dazu genutzt werden kann, die Zustimmung der Menschen, die sie verwalten, für ihre Projekte zu gewinnen, oder besser ausgedrückt, diese mithilfe der Manipulation unserer – geschickt geschürten – tiefsten Ängste zu erpressen. „Gesundheit“ ist nur eine Registerkarte im vielfältigen Werkzeugkasten der Propaganda, um eine Masse von Menschen auf ein beschlossenes Projekt so einzustellen, dass sie es bestenfalls befürwortet, oder es wenigstens nicht zu Revolten kommt. Wenn irgendwelche Politiker lei-

denschaftlich den Opa vor Corona beschützen wollen, der aufgrund seiner langjährigen Arbeit am Fließband in einer PVC-Fabrik mit Leberkrebs in einem dieser Knäste für Alte namens Pflegeheim oder „Seniorenresidenz“ zu Tode verwaltet wird, dann sicherlich nicht, weil ihnen der Opa und seine Gesundheit so am Herzen liegt, sondern weil die Gesundheit des Opas dazu genutzt werden kann, die Menschen dazu zu bringen, sich genauso zu verhalten, wie sie es gerne hätten.



## Wer profitiert?

Dass die „Corona-Krise“ diversen Projekten der Herrschenden nützt, ist offensichtlich: sei es um die Digitalisierung extrem zu beschleunigen und ihre Akzeptanz drastisch zu erhöhen, oder um mithilfe der Impfstoffe Milliarden zu scheffeln. Sei es um Gesetzesverschärfungen durchzuwinken, die noch vor zwei Jahren als faschistisch gegolten hätten oder um technologischer Dauerüberwachung zu mehr Akzeptanz zu verhelfen. Sei es, um einmal mehr den Menschen zu suggerieren, dass der Staat, die Unternehmen und andere Institutionen die großen Retter in der Not seien und die einzigen, die „Krisen globalen Ausmaßes“ stemmen könnten, während sie fleißig daran arbeiten die Erinnerung daran auszustradieren, welche „Krisen globalen Ausmaßes“ sie überhaupt erst verursacht haben. Sei es, weil sie endlich das Setting vorgefunden haben, um ihre Pandemie-Pläne endlich mal durchzuexerzieren. Oder sei es um die Menschen so weichzukochen, dass sie irgendwann nur noch alles akzeptieren, und um sie auf die nächste „Krise“ einzustellen, etwa der „Klimakrise“, sodass man nur noch brav nickt oder sogar in den Kanon einstimmt, die Zerstörung des Planeten durch die industrielle Zivilisation auf den CO<sub>2</sub>-Ausstoß zu reduzieren und etwa Atomkraftwerke oder das Roden von Wäldern zur Errichtung von Windrädern als „klimafreundlich“ zu bezeichnen.

Ich bin mir nicht über alle Projekte und Beweggründe für diesen Corona-Kurs im Klaren, auch wenn mir einige oben genannte offensichtlich erscheinen. Teilweise wird es wahrscheinlich auch das Resultat einer sich gegenseitig befeuernden Dynamik sein. Der Nutzen für viele, die eine hochtechnologische, durchkontrollierte und überwachte Welt von morgen gestalten wollen, ist trotzdem offensichtlich.

### Wer rettet wem das Leben und wer vernichtet es?

Was allerdings sicher ist: die ganzen Institutionen – die Staaten, die Wissenschaft, die Pharma-Industrie, die Industrie im Allgemeinen, die Stiftungen und Institute –, die sich momentan als unsere Lebensretter im Hinblick auf Corona aufspielen, sind auch diejenigen, denen wir Atomwaffen und Atomkraftwerke, verseuchte Flüsse und verseuchtes Grundwasser, vergiftete Nahrungsmittel und eine verpestete Luft, eine Betonwelt und abgeholzte Wälder zu verdanken haben. Und die Medizin sowie die (medizinische) Wissenschaft hat dabei die Rolle übernommen, die Wut und die Panik der Menschen angesichts immer neuer „Umwelt-Skandale“, „Unfälle“ und „Katastrophen“ dadurch zu befrieden, dass sie ihnen verspricht, die Auswirkungen der Zerstörung unserer Lebensgrundlage zwar vielleicht nicht beheben, aber zumindest mildern zu können. Wobei selbst das allzu oft eine dreiste Lüge ist. Ja, aber in Zukunft...

So speisen sie einen ab, die Lösung liegt immer in der Zukunft, in der noch nicht gemachten Entdeckung, die endlich das technologische goldene Zeitalter einläuten werde, während sie momentan noch damit zu kämpfen haben, nicht doch eher die Apokalypse zu verursachen. Und einem zusätzlich noch

#### Stromausfall im Osten von München nach Kabelbrand auf Baustelle

Es war zumindest kein kleinerer Kurzschluss, der in mehreren Münchner Stadtvierteln die Lichter ausgehen ließ, inklusive dem Industriegebiet am Ostbahnhof, in dem unter anderem der Rüstungskonzern Rohde & Schwarz seinen Hauptsitz hat. Unbekanntes Ende Mai die in einer Baugrube offenliegenden Kabel einer dort unterirdisch verlaufenden Mittelspannungsleitung in Brand. Der Stromausfall dauerte teilweise mehr als 24 Stunden an, auch bei Rohde & Schwarz, dem erklärten Ziel des Angriffs.

erzählen, „wir Menschen“ hätten „aufgrund unseres Menschseins“ den Planeten an diesen Punkt gebracht, als hätten sie nicht indigene und „primitiv“ lebende Menschen, die die Industrialisierung kritisiert und bekämpft haben, versklavt und abgeschlachtet, als hätten nicht auch immer Menschen dagegen gekämpft, die mit allen Mitteln unterdrückt wurden.

Gleichzeitig haben natürlich trotzdem auch Millionen von Menschen dazu beigetragen, dass wir heute an dem Punkt stehen, an dem wir stehen, denn jeder wollte halt seinen Job „gut machen“, „wenn nicht ich, hätte es wer anders gemacht“, „wir hatten es ja gut gemeint“, „ich habe nur meinen Job gemacht“, „ich war ja nichts als ein kleines Schraubchen in der Maschinerie“, „ich hatte ja keine Ahnung“, und jeder ist letzten Endes nur ein kleines Rädchen im System, und am Ende ist irgendwo keiner schuld, und trotzdem ist das Desaster unüberschaubar. „Schmutzig geteilt durch tausend ist sauber“, hat mal irgendwer gesagt, und meinte damit, dass diese industrielle Gesellschaft, die eine so feine Arbeitsteilung besitzt, zur Folge hat, dass wenn eine Atombombe hunderttausende Menschen auf einmal auslöscht, niemand sich dafür verantwortlich fühlt, weil jeder nur einen kleinen Bruchteil dazu beigetragen hat.

### Löst Technologie die Probleme der Technologie?

Auch die momentan vorgeschlagenen und mit allen Mitteln durchgesetzten Umstrukturierungen – selbst wenn sie tatsächlich die Schreckensszenarien einer menscheitsbedrohenden Pandemie und einer zu starken Erderwärmung vorerst verhindern sollten – werden neue verheerende Auswirkungen haben. Die Probleme, die Technologie und Industrie hervorbringen, können nicht durch noch mehr Technologie gelöst werden. Das Problem sind die Technologie und die Industrie selbst, das Problem ist, dass jeder seinen Job gut machen will, aber niemand fragt, warum er diesen Job überhaupt machen sollte, dass niemand fragt, wem diese ganze Energie, auf die wir angeblich nicht verzichten könnten, eigentlich nützt, und warum der Verzicht auf Strom unvorstellbarer sein soll als der Klimawandel, und dass wir einigen Menschen Macht über uns verleihen und sie dann einfach machen lassen, und uns so lange von Propaganda beschallen lassen, bis wir wie Papageien nur noch nachplappern, was wir tausend-

fach gepredigt bekommen. Wenn es so viele so oft sagen, kann es ja nur stimmen. Das wollen sie uns glauben machen.

Wir spüren doch alle, dass das, was angeblich das beste Leben ist, das Leben in der industriellen Zivilisation, dafür eigentlich nicht wirklich Spaß macht. Wenn man jeden Sonntag Bauchschmerzen bekommt, weil man Angst vor dem Montag hat, wenn man sich von Urlaub zu Urlaub hangelt, sich nach der Rente sehnt, und Antidepressiva nimmt oder Resilienzübungen macht, um den Arbeitsalltag durchzustehen, einem jedes Mal schlecht wird, wenn mal wieder die Steuererklärung ansteht oder sonstiger bürokratischer Scheißdreck erledigt werden muss, während man sich vor seinem Essen, vor allen Gegenständen oder vor dem Leitungswasser fürchten muss, weil es vielleicht doch krebserregend, oder mit Pestiziden, Asbest, PVC oder durch Bleileitungen, etc. verseucht ist, dann sieht das industrielle Paradies reichlich düster aus.

## Willkommen in der Zukunft

### Hoffnung ist ein schlechter Ratgeber

Seit dem Beginn des pandemischen Ausnahmezustandes, hoffen wir alle, dass er wieder aufhört. Nicht, dass die Welt davor ein friedliches Paradies war, aber jetzt ist offensichtlich noch alles beschissener. Erst hält man den ersten Lockdown durch und hofft auf den Sommer, dann kommt plötzlich der zweite Lockdown und einem wird gesagt, dies sei der Letzte. Beim dritten Lockdown, heißt es, dann und wann ist alles gut. Jetzt sind wir im vierten Lockdown und die Propagandamaschinerie läuft auf Hochtouren. „Augen zu und durch!“, „Nur noch boostern und dann wird alles normal!“, „Geduldig durch den Coronawinter“. Doch so langsam wird mehr als offensichtlich, dass so etwas wie die alte Normalität nicht zurückkehren wird und dass die wesentlichen Merkmale der gegenwärtigen Situation auch in Zukunft bestehen werden: Flächendeckende QR-Code-Kontrollen (in der ein oder andern Form), Grenzsicherungen und tausende Flüchtlinge, die an den Grenzen halb oder ganz erfrieren, Tracking der Bevölkerung durch Apps, Zoomifizierung von Arbeit, Schule und Uni, halbjährliches Nach-Boostern und schrittweise Abschaffung des Bargeldes. Ob Geschäfte, Clubs und Theater nun geöffnet sind oder nicht, die QR-Code-Kontrollen werden mit unterschiedli-

### Es reicht!

Lassen wir uns endlich nichts mehr vormachen! Solange wir zulassen, dass andere über uns bestimmen, andere uns verwalten und über unser Leben entscheiden, wenn wir zulassen, dass Konzerne, Staaten, Stiftungen, Ärzte uns als Nummern betrachten, die man so oder so bewegen oder hinbiegen muss, damit sie ihre mal mehr und mal weniger globalen Pläne durchsetzen können, werden wir nicht nur unglücklich sein, sondern wird die Zerstörung der Biosphäre fortgesetzt, wird unsere Unfreiheit immer größer werden, wird ein immer engeres Netz der technologischen Kontrolle um den ganzen Planeten errichtet. Bekämpfen wir jeden, der meint, einen (Teil-)Masterplan zu haben, um die Menschheit oder den Planeten zu retten. Nehmen wir unser Leben selbst in die Hand. Bekämpfen wir das, was uns unterdrückt und zerstört. Greifen wir an, ehe sich die globale Verwaltung noch weiter verfestigt!

chen Vorwänden bestehen bleiben und somit wird der „Ausnahmezustand“ schleichend zur Normalität. Die personalisierte digitale Identität einzuführen und beizubehalten macht für allzu viele Technologie-Firmen einfach zu viel Sinn. Es ist doch ohnehin erstaunlich, wie schnell man sich an nie für möglich erahnte Situationen gewöhnen kann... und bald hört das je eh alles auf... Nein! Hoffnung ist ein verdammt schlechter Ratgeber. Wir befinden uns in der Welt der Zukunft – die Gegenwart bestimmt die Zukunft und speist sich aus der Vergangenheit – sprich: Wenn all die oben erwähnten Bedingungen, welche das „Neue Normal“ beschreiben und ausmachen, dem Kapitalismus und den Staaten nützen und von diesem gefördert werden, warum sollten diese sie dann rückgängig machen? Wenn all die oben beschriebenen Faktoren zum einen Riesenprofite (Dax-Rekord!) und gleichzeitig massive Überwachung und Gehorsam bedeuten, warum sollte die herrschende Klassen von ihnen ablassen?

Wir befinden uns auf dem Weg in die Zukunft und diese ist eine technokratische Festung Europa: An den Grenzen Kriege, Aufstände und sterbende Flüchtlinge, im Inneren ein technologisches Kontrollregime, die Digitalisierung aller Lebensbereiche, flexible Arbeit und eine Ökonomie mit ständig neu-